



Sitzungsberichte

der

philosophisch-philologischen und
historischen Classe

der

k. b. Akademie der Wissenschaften

zu München.

Jahrgang 1887.

Zweiter Band.

München.

Verlag der K. Akademie.

1888.

In Commission bei G. Franz.

Historische Classe.

Sitzung vom 7. Mai 1887.

Der Classensecretär Herr v. Giesebrecht legte eine Abhandlung des Herrn Keinz vor:

„Flurnamen aus den Monumenta Boica.“

Als Nachtrag zum Index generalis in Monumentorum Boicorum volumina I—XXVII.

Es ist bekannt, dass die Flurnamen eine reiche Quelle für Forschungen verschiedener Art bieten.

Für kultur- und rechts-historische Untersuchungen liefern sie wichtige Anhaltspunkte, besonders aber die Sprachforschung findet in ihnen manche Perle, sei es, dass anderweitig vereinzelt vorkommende Wörter durch sie ihre natürliche Erklärung finden oder dass dem Sprachschätze neue Wörter zugeführt werden.

Allerdings ist vorläufig solcher Gewinn nur selten zu erreichen, weil meist nur hie und da ein einzelner Name zufällig dem Forscher begegnet, grössere Zusammenstellungen aber noch selten geboten werden.

Ich glaube daher den Dank der Forscher zu verdienen, wenn ich ihnen im Nachstehenden eine grössere Anzahl solcher Namen aus alter Zeit mit den urkundlichen Nachweisen zur Verfügung stelle.

Ich habe sie zunächst aus den Bänden XV—XXVII der Monumenta Boica gesammelt, während ich für diese Bände

im Auftrage der k. b. Akademie der Wissenschaften den Index der Personen- und Ortsnamen herstellte. Um gleich etwas mehr zu bieten, habe ich dann auch die Bände I—XV zu dem gleichen Zwecke durchsucht, und diesen noch ein paar weitere Bände (XXX² und XXXIII) beigelegt.

Für die Gruppierung der Wörter würde sich bei grösserer Masse die etymologisch-alphabetische wohl am besten empfohlen haben. Für diese kleinere Gabe — es sind ungefähr 900 — hielt ich eine sachliche Zusammenstellung für geeigneter und habe sie daher in folgende Gruppen abgetheilt: Namen 1) von Feldern, Wiesen und Aeckern, 2) von Wäldern, 3) von Weinbergen, 4) von Haus und Hof, 5) von Bergen und Felsen, 6) von Gewässern, 7) gemischte und unbestimmte Namen. Unbeachtet musste hiebei nur die geringe Störung bleiben, welche in dieser Anordnung durch das Ineinanderfliessen der Gruppen bewirkt wird, wenn z. B. ein Wald nach einem Berge, oder eine Wiese nach dem nahen Walde benannt ist.

Eine Erklärung der Worte geht zunächst über den Zweck dieser Sammlung hinaus. Doch glaubte ich, wo diese sich bei schwierigen oder seltenen Worten durch einen kurzen Hinweis auf unsere unerschöpfliche Fundgrube — Schnellers Bayerisches Wörterbuch (nach der 2. Ausgabe) — geben liess, dieselbe nicht unterlassen zu dürfen.

Die örtliche Lage der Gegenstände wurde der Kürze wegen nicht beigelegt, weil sie erst bei besonderer Behandlung des Wortes von Belang ist, dann aber durch Nachschlagen der Fundstelle leicht ermittelt werden kann. Von Wichtigkeit ist in diesem Betreff nur die Bestimmung der Mundart, diese aber ergibt sich, ganz vereinzelte Fälle ausgenommen, aus dem Bande, in welchem der Name vorkommt. Es gehören nämlich im Allgemeinen der altbayerischen Mundart an die Bände I—XV, XVII—XXI, XXIV—XXVII (davon die letztere Gruppe zunächst der Oberpfalz) und XXX²

(dieser zunächst Oesterreich), der schwäbischen die Bände XXIII und XXXIII, während der XXII. und der grösste Theil des XVI. Bandes (nur Kloster Rohr S. 91—250 ist altbayerisch) in die Grenzgebiete dieser beiden Hauptmundarten fallen. Besonders bemerke ich noch, dass die städtischen Benennungen von Strassen und Häusern, welche schon dem allgemeinen Index einverleibt wurden, hier nicht aufgenommen sind.

Selbstverständlich sind nicht alle aufgeführten Benennungen von gleichem Werthe für die Forschung. Ich glaubte aber auch die minderwerthigen aufnehmen zu sollen; denn wer einst mit einer grösseren Anzahl von Namen Forschungen anstellen will, z. B. nur um sie in bestimmte Gruppen oder Klassen einzutheilen, muss Namen jeder Art zur Verfügung haben.

So stellen sich z. B. als Namen von geringem Werthe für die Forschung jene dar, in denen ein Stück nach seinem gegenwärtigen oder früheren Besitzer benannt ist. Naturgemäss ist diese Benennung am häufigsten bei der 4. Klasse (Haus und Hof), findet sich aber auch bei andern, wenn z. B. eine Wiese die 'hallerin' oder 'schreiberinne' oder ein Weinberg der 'pruckner' heisst. Und gerade diese Haus- und Hofnamen hält das Landvolk mit einer erstaunlichen Zähigkeit fest, so dass in mancher Gemeinde die Mehrzahl der Höfe nach Besitzern benannt wird, die von den Lebenden keiner mehr gekannt hat. Ein mir selbst vorgekommenes Beispiel dieser Art dürfte vielleicht der Erzählung werth sein. Ich wurde einst von einer österreichischen Gemeinde, welcher ihre altherkömmlichen Waldnutzungsrechte streitig gemacht wurden, ersucht, nachzusehen, ob sich nicht in bayerischen Archiven, da die betreffende Gegend früher bayerisch gewesen ist, etwas zur Vertheidigung ihrer Rechte fände. Es gelang mir, im hiesigen Allgemeinen Reichsarchiv ein altes Forstregister des Rentamts Burghausen auf-

zufinden, in welchem diese Rechte genau verzeichnet waren und sogar für jeden einzelnen Bauernhof genau angegeben war, wieviel Holz sein Besitzer jährlich aus dem grossen Walde — dem in meinen Erörterungen über das mittelalterliche Gedicht von Meier Helmbrecht öfter genannten Weilhart — entnehmen dürfe. Ich machte von diesem aus dem Jahre 1618 stammenden amtlichen Verzeichniss eine Abschrift, brachte sie selbst an Ort und Stelle und liess durch den Pfarrer — den um die Helmbrechtforschung hoch verdienten Herrn J. Saxeneder — die Gemeinde in den Pfarrhof zusammenberufen, wo ich ihr das erfreuliche Ergebniss der Forschung bekannt gab. Als ich das Verzeichniss der Bauernhöfe vorlas, rief bei jedem einzelnen Namen einer der versammelten Bauern: 'das ist mein Hof' und erkannte also denselben sofort an dem Namen, sei es, dass dieser noch im Gebrauche oder wenigstens der Erinnerung noch nicht entschwunden war, und dies nach einem Zeitraum von gerade dritthalb Jahrhunderten (es war im Jahre 1868).

Ebenso sind für die Untersuchung von geringem Belang jene Benennungen, welche nach Ortsnamen, etwa den anstossenden Gemeinden, gegeben scheinen, z. B. der Wald 'hohenburger' oder der Weinberg 'welchenberger', die Wiese 'obersteinbachin'.

Weitaus wichtiger für die Forschung — ich habe hier zunächst die lexikalische, darnach auch die etymologische Wortforschung im Auge — sind die Benennungen von landwirtschaftlichen Gegenständen nach den ihnen innerlich oder äusserlich anhaftenden Eigenschaften.

Nach der Wortbildung sind besonders zu unterscheiden:

- a) einfache Stammwörter, wie *esch*, *ger*, *gries*, *rieb*, *speck*,
- b) abgeleitete, *aspach*, *pintzech*, *mantelach*, *wisent-aichach*,
- c) zusammengesetzte, wie *grieswis*, *kotfleck*, *schmalzwis*, *nesselwerd*, *scheiblwis*, solche auch oft aufgelöst: *der nasse wang*, *die scheiblachte wis*.

Es liessen sich noch mancherlei Gesichtspunkte für besondere Abtheilungen geltend machen, doch ginge diess über den Zweck der vorliegenden Sammlung hinaus und wird sich besser ausführen lassen, wenn einmal weitere grössere Sammlungen dieser Art vorliegen.

I.

Acker, Feld, Wiese.

Die Grundwörter in Zusammensetzungen sind hier: wise, mad, wismad, trat, brait, anger, aw, peunt, egert, garten; fleck, leite, waid, wang, werd, bühel, graben.

achloch XVIII 141
 achtzehner (18 tagwerk) XXXIII²
 492.
 agenriet, uf der XXXIII² 290
 ay, uf der XXXIII² 290
 achzeil, wis auf dem II 463
 aichamerin XXIV 524. 687
 aichwerd XVIII 142 sq.
 althaimer, in dem XXII 471
 altmanslachen XVIII 137 sq.
 anger XVI 311
 anger, der ungetrewe II 409
 angerpeunt XVIII 650
 anwand, die XXIII 698 (Schm. II,
 942)
 anwantenbis (-wis) XXVII 85
 aspach flecken, uf dem XXII 471
 nachach (waid) XXVII 134
 awresleute, die acker XXIV 483

bäcken, blächen, in XXIII 449 sq.
 pachbraitt, die XVIII 193 (vgl.
 unten braittin)
 pach- (paich-) haimerin XVIII 323.
 333
 padacker XVII 405
 bayrmeder XXIII 322
 paltmasses, die XXII 597
 perenstein, bernstein, uf dem XXII
 471. 484
 perckhaimerin, die XVIII 365
 peunt, pratum, in der XI 79 (Schm.
 I, 395)
 pfannenschalk, ¹⁾ der XXIII 270
 pilgramwise XXV 89
 pyrbaum, bei dem gailn, wise
 XXV 90
 birenbömin, die XXIII 643
 plaicher, der, anger XXXIII² 492

1) Dieses Wort findet sich auch in einem von Haupt für unecht erklärten Neidhart (S. XXXIX), wo es von Durinkhart und der Mutter der Engelgart heisst:

den ir muoter mit der pfannen schalke
 harte an sinen drüzzel sluoc.

Haupt erklärt es nach Frischlin als das eiserne Gestell, auf dem die Pfanne im Feuer steht.

- pletzin, die XV 256
 plienvinz, der XXIV 505
 poll, der, wise X 500
 poppenlinden, die (acker) XXIV 280
 porting, acker in dem 160. 280
 praiten, agri XIII 361; praittin, die XXIII 643 (Schm. I, 370) vgl. auch: Riezler, Die Ortsnamen der Münchener Gegend, München 1887, S. 6.
 praitlehen, das, acker XXXIII² 104
 prauittwis, die XXIII 446
 prewnersfeld XXV 287
 prittlin, die XXIV 739
 prube, wise, bei der XXIV 113
 pruel, der XXVII 129 (Schm. I, 354)
 prüll (anger) der XXIII 416
 priel veld, im XXII 702
 prünwise, die XXV 89
 bucher meder XXII 283
 puigen, uf dem XXII 471
 puvliez pratum I 416 (bû-liez? vgl. unten: lues)
 bulgen, ein ödlett XXVI 484
 punsen, garten bei den XVII 126
 buppenwies XXV 522
 bür, auf der XXIV 700
 purkvelder, die XV 327
 daffler puit (puint?) auf der XVII 268¹⁾ pag. 133 tasserpeunt und pag. 125 tafer piunt
 tagwerck XVI 311
 tannen, acker auf der XXIV 731
 thanleutten XVII 405
 teschim, in der XXII 485
 teuffelshofen XXII 486
 teurner, der, acker XXIV 161
 tiemwerde pratum X 405
 dickach, daz XXIV 161
 dimdelwang, uf dem XXII 470
 dinkelacker XVII 405
 thinkelegerten, die XXV 404
 toeckler, der, ager XXXIII² 289
 domerlache XXII 483
 trenk, wise in der XVII 383
 drewried-felder IX 291
 trielin, die, wise XVIII 74
 tübel, der, wise XXIII 446
 tungfelder XVII 265
 türpübel XXIV 562
 eger, der (ein anger) XIX 521. 523 (567 sq.)
 eyle, das XXII 597. 615
 egke, wise in dem XVI 360 sq.
 entennest, pey dem XXVI 185
 erlach, wise in dem XVI 160 sq.
 erlach XIX 27 (28)
 esch, acker in dem XXIII 118. 597
 espinlach, uf der XXII 484
 ettern, wismad in XVII 448 (Schm. I, 174)
 vage { der XVI 360 sq.
 vagehe }
 vechelwise XXIV 700 vgl. Schm. I, 701²⁾
 veed, acker in dem XIII 396
 velwiss, die XXII 597
 vendinn, die XV 293 (Schm. I, 723?)

1) Dabei ein 'Däffermayr'; daffler wohl = Tafern (Schm. I, 587).

2) Die Wahlstatt von Kaiser Ludwigs des Baiern Schlacht bei Ampling heisst in den Chroniken „die vehe wise“ oder verstärkt „die gickelvehe wise“ (veh = bunt).

- vichwerd, eine wayd XVIII 487
 vingerleiten, acker an der XXVII
 128
 fladenerin, die XXIV 700
 flatnerin, die ib. 213
 fleckacker XXV 521
 vogelwald, ze der, pratum XXXIII²
 290
 voyten, die XXV 178. 180
 vorschall, die, wise XVI 414
 frauenried X 210
 vonanger XXII 227. 599
 fronbrail, frongebail, pratum
 XXXIII² 289. 301
 gadensloe, wise in der XXV 81
 gaisruck, acker XVII 415 sq.
 gegenwinkl, wise XXII 470
 gehaide, gehaidt, das XVI 491.
 495. 515
 geilengrass, acker in dem XVIII 141
 gensufz, der XVIII 74
 genskragen, acker XIII 447
 geracker XIX 31 (31)
 geren, agelluli I 156
 gereut, agri XVI 346 sq.
 gereute, campus XXXIII¹ 275
 gerot acker XVII 120
 geschwester Perchten wis XXVI
 147
 gewand, uf der XXXIII² 289
 gewchin, die XXIV 739
 geurt, agri dicti XXV 559
 gignpckeacker, der (wise) XVIII 116
 gnodian, die XVIII 74
 goltwiz (wis) XXXIII² 301
 grabecker, der (garten) XXII 589.
 615
 graberaw XVI 386. 461. 477. 480.
 482. 486. 490
 graliwiz XV 288
 gravingerin XXI 266
 gresten, acker vor den XXIV 483
 „ „ an den XXIV 526
 gretzach, wismat vor dem VI 262
 (Schm. I, 1018)
 griess XVI 297
 gries-acker IX 291
 gries-peuntl III 576
 griespet-veld XXII 640
 grieswis XVI 346 sq.
 grogel, der, XVII 194, bei dem
 grogel ib. 175, hinder dem
 grogla ib. 258
 grüb, in der XVIII 400
 grübel, das XXIV 700
 grün, acker auf der XXIV 699
 gstatt wis XXII 597
 guetacker XXII 244
 gweis gereut, im, wise XXII 616
 habischsparg, wis X 210. 214
 hafnerin, die XVIII 74
 hagensonderung XVII 326
 haiternaw XXII 283
 hähekl, das XVII 153
 haken, auf den XVIII 74
 haken, pratum in dem XII 163
 halbinne XXIII 36
 hallerin, die XXV 329. 331. 447
 hänelin, die XXIV 201
 harpeunt XVII 258
 hard, acker im XVII 226. 233
 harlachen, peunt in der II 502
 harras, in der XXVI 365
 hmanackher XIX 204 (227)
 hegella, die XXII 597
 heinbach, ze dem, pratum XXXIII²
 358
 heckenlo, auf der XXIV 700
 hellgraben, auf dem XVIII 297
 hellwise XXV 21. 70
 helther, ze dem, ager XXXIII²
 289

- heespeck, höspeck XXII 589. 615
 (maass?)
 hireleins, der XXIV 430
 hittenweckin XXV 178. 180
 hitzhoferin, die XXV 90
 hochacker X 210
 hochwernt, der XVII 130
 hofmennin, die XXV 142. 325
 hoter, der, acker XVIII 340, von
 dem hottern, ib. 387
 hulloch XVIII 137
 hungertall, acker in dem XVII 364
 hupfgarten (öde) XXIV 642
 hupp-wis XXXIII² 83
 irlech, irleich, das, ein grunt XXIV
 252. 536 (vgl. irl = Viehweide
 Schm. I, 149)
 chameracker XVII 397. 414. 416
 chamerleitten XVII 345
 kaepin XXIII 17
 castenpeunt XVI 344
 kegelheimerin XXIV 470. 561
 keltenofen, der XVIII 506. 514
 kepfenpant XIII 447
 kerschleiten, die XXV 521
 kewtzenhofferin XXIV 164
 kirchwis XVIII 530
 körenlin, der, wise XXXIII² 492
 kösen, acker hinter dem XXV 190
 kotfleck, der XXII 484
 kotter wisen XXIV 555
 krabatt (?) XVII 268
 krautgarten, wise auf dem XVII
 401. 423
 kreisinn, die XXIV 699
 gkreutlen, acker in der XVII 260
 krindling, wise an dem XIX 259
 (285)
 kröttenträtl, das XVII 268 (zu
 trätl s. trat, Schm. I, 677)
 krottele, das XXII 597
 crutzwise XXV 90
 chungsfort, die XXVI 288
 kunstgraben, auf dem XVIII 530
 chuonenpuhel XVIII 11
 chuppil, wise mit der XVI 305
 chupthel, acker an dem XXVI 255
 chuwis, die XIX 223 (246)
 lachen, uf der, und uf der dirren
 XXII 471. 483, durinlach, domer-
 lache ib. 483
 laim, acker auf dem XVIII 284
 laimgraben, in dem XVII 364
 landesslin, die XXIV 155
 lankwaid, uf der XVI 483
 läntzelswis X 210
 law, am XXIV 700
 lauchgart, der XXIV 548
 laugen, die, auf der XXIII 480.
 617. 619
 leweracker, der XVIII 530
 liebeneckerin, die XXIV 627. 788.
 741. 744
 liess, acker an der XXV 90
 lindnerin, die XXVI 346
 lintag, acker im XVII 423.
 lo, wis bei der XXVII 169
 low, wise im Utinger XXIV 113
 lowis, lochwis XXVII 145. 344
 loch, acker im XVI 510
 luchsleich (gerewt) XXV 20
 lues, auf dem XVII 383 (Schm. I,
 1519)
 lütterin, die XXV 90
 marck, die hoch XXIV 161
 meinacker XVIII 530
 mendorferin, die XXIV 700
 messmer-acker XXII 631
 mittelveirtzger, der (40 tagwerk)
 wise XXXIII² 492
 mitterloch, auf dem XVIII 74
 möckin, die, ein anwand X 210

- montlach, auf dem XVI 450 (s. mantlholz, unter II.)
 mosel (mösel), gegen dem XVII 178
 mösl, das XXIV 183
 mösslin, das XXII 599
 mosrinne, in der XVII 175, 489
 mülanerd, der XXIV 155
 mulanger XVIII 238, XXXIII² 104
 muelhof, der, wismat XXXIII² 324
 munch-anger XXXIII² 492
 münchnerin XVIII 141, 168
 munch wihs XXIV 199 munched-
 wien ib, 59
 musse, die, vichwaid XXXIII² 64
 muezz, die, pratum XXXIII² 31
 nällen, acker auf dem XXIII 439
 naer, die XXII 486
 nassenwang, der XXIII 455 sqq.
 nesselwerde, die XXV 46
 nezzel-peunt pratum V 342
 nider sor, der XXVI 224
 nider werdach, das XXVII 409, 411
 obersteinbachin, die XXV 417
 oes, acker an der XVIII 200
 raem, die XXIV 161
 rang, der XXV 411
 rangen, unter dem XXVI 464
 ratilbawe, äcker vor der XXII 244
 rechelpewnt, die II 233
 reingrub, acker auf der XVIII 200
 reisch, auf dem XXV 190
 reischer, der XXIV 700
 rentin, acker in der XXIII 643
 riedacker V 197
 riedenwis XXII 471
 riesshalde, termini XXXIII¹ 88
 rietwie XXIV 546
 sor, wie in dem XVI 458
 sorwis, die XXII 678
 rosenlacherin, die XXVII 337
 rötig, der, acker IX 171
 rotigen, uf dem XVIII 135 sq.,
 auf dem roting, ib, 226 XXI 266
 rudenlae wise XXVII 182
 rukelin, rugklin, die XVIII 63, 512
 rattershöfferin, die XXIV 624
 sayfried, wis X 214
 salacker graben, wise XVI 360 sq.
 salzwies, die XXV 522
 saxonwise XVI 220
 schaffurt, wis auf dem XXVI 322
 scharsach, acker gegen den XIX
 259 (285) (vgl. Schm. II, 447)
 scheiblwis XVIII 530
 scheiblahte wis XXVII 337 (vgl.
 Schm. II, 358)
 schelin (schelun) ager XVI 320
 schergen wis XXII 597
 schilherin, die XXV 411
 schindelwis XXVI 486
 schingenwerd XXVII 175
 slait, acker in der XIII 456
 slawe, die XXIII 174 (nicht name
 cf. Schm. II, 495)
 schmalawe, die XVI 403
 schmalwis XVI 470
 schmalzwise XXV 90
 schockwise XXV 411
 schön, die (anger) XVIII 348, 360
 schrankpaum XV 256
 schreiberinne, die XVIII 678
 schrockenwis XVI 470
 schroller, garten bei dem XVII 126
 schun, wismad auf der XVII 152
 schwalbacker XVI 470
 schwalbenwinkl, felder IX 31
 schwertz, uf der XXV 99
 swänärin, die XXVII 350
 seebrunnen, bei dem XXV 221
 seelach (mad) XXIII 643
 sibner äcker XXI 92
 somfleck, feld IX 291

- sor, der nider XXVI 224 (vgl. Schm II, 323)
 spackswerd XVI 481
 speck, die (wise) XXII 678, speck wise XXIV 534. 555, speckch, an der XXV 90, speckch, bei der XVIII 398, specke, bei der XXIV 519 (Schm. II, 657, vgl. auch: Buck, Oberdeutsches Flurnamenbuch, S. 262)
 sporrer, wise uf dem XVI 414
 sprital, in dem nidern XVIII 389
 staderin, die XXVII 350
 stainenfurt, feld gegen dem XXII 471
 stainvels, wise auf der XXII 626
 stamwis XXVII 421
 standach, das, wis X 210
 standengestell, bei den XVI 458
 stauppen, acker zu dem XVI 360 sq.
 stegwis XVII 448
 steckach, auf dem XVIII 612
 steizling, der XXV 89 (vgl. Schm. II, 785)
 stigl, wise an der XXV 89
 stockach (?) XVIII 585
 stockwis XXV 90. 179 sq. XXVI 77. 131. XXVII 103
 stossgart (garten) XXIII 107
 strichen, in den, ager XXXIII² 290. 301
 strigl, der XXV 89
 wannswis II 463
 weglanger, der XXIV 425
 weidech, in dem XXV 190, nider weidach XXVII 409. 411
 weiderin, die, wise XXXIII² 492
 wendl, das XVI 383
 werdlein, das XXIV 546
 westerveld, das XXIV 700
 widenanger XVI 263
 wischelgarten, pratum VIII 455
 winkel, der (wise) XXXIII² 324
 winterleiten, agri an der XXV 559
 wisen, die vule XXV 16
 wismat, das verlauzen, XXXIII¹ 507
 wyss, die dyr XVII 258
 wisentawerin, die XXV 241
 wurwis, die XXVI 429 (vgl. Schm. II, 980)
 zagelbis (= wis) XXVII 85
 tschischin, die XXIV 155
 zeissun, uf der, wise XXXIII² 324
 zwirek, zwirchin, acker in der XXIII 597 sq. (vgl. Schm. II, 1182).

II.

Wald.

Die Grundwörter sind: wald, forst, holz, holzmark, hart, lo: hay, haw, schlag; und nach der Lage: leite, bühel, berg, tal.

- achleitn XVII 72. 328
 affenwalt (pomarium) XXIII 75
 aichach XXII 593
 aichperg XIII 449
 aichinaue I 60
 aichenbiehl, der XXII 522
 aichleutten, die XXIV 612
 aiglspeuch II, 497
 ackermoss XXV 486
 asang XXIII 396, asanch X 496, ansang XXIII 367 (Schm. II, 311)
 aspach, das XXII 486
 auer, holz auf der IX 183
 bamelbach silva II 190

- panholz V 394 (Schm. I, 242)
 pauholtz XXVI 545 (panh.?)
 berenstein, uf dem XXII 484
 pettenfirt, der XXXIII² 116
 peunt, die wehsse XXVI 255
 pfal, holzmarch XIII 432
 pinaw XXVI 164, 274
 pintzech XXVII (von pinuz = Binse)
 pircbeth XXIV 417
 pirkech, das XXIIV 612, 662
 bürkenbichl XXII 522
 blank, der XXII 357
 plessenberg XXVI 92
 preisinger holz XVII 266 sq.
 püchperg, der XXVI 501
 putinowe silva III 432
 putzmans, der XXV 521 (als
 Ortname vid. Buzemannes)
 dachasach, anger bei dem XVIII
 284 (Schm. I, 483)
 tannach, das XXXIII² 493
 dantzenloe XXV 74
 teufelstal XXIII 381
 tiernpuch XVI 198
 totenzeill XVII 200
 dotsperg XXXIII² 449
 erleich XXX² 242
 essenbach XXVI 28
 faull, die XVI 321, 358
 feillenvorst, in dem XIV 299 vgl.
 Schm. I, 709
 velbereich, das XXX² 242, von
 velber = weide Schm. I, 710
 voytzleiten, die XXIV 691
 franwald XXVI 501 und
 fronwald XXVI 314 (Schm. I, 821)
 füsselholt XXVI 92
 gader, der XXIV 83
 gaders, in dem XXIV 240
 ger, der X 496 XXII 486 (Schm.
 I, 930 f.)
 graberaw, die, vid. sub I
 grevenpuch XXIV 612, 662
 grub, forst auf der XVIII 297
 haberrain XVII 357, 373, 385,
 437, 451
 haidelsperg, haidersperg XVIII
 202, 222, 228 XXI 33, 35
 haidvorst XVII 190, 258, 260
 hailach, der XXV 45
 hailgbichel, der VI 585
 hard, holz auf dem XII 467
 haslach, silva X 256
 haselreit XVII 72
 herttenleute XVII 393
 hofspach XXV 39
 hohenburger, der XXII 486
 hohenhart silva III 434 sq.
 holletal, das XXII 482, 486
 holz, das hoch XXVI 114
 holz, das verlorn XXIII 643
 hueb, die XVII 266
 husberg, der XXII 540
 junchholz silva XV 256
 keirstatt, der XXII 515
 chrain, silva VIII 255
 kraw, ein reutholz XXXIII² 226
 krewtzen, in den XXII 471
 kreutzhaw, der XXII 522
 kriegholtz XXV 223, 539
 kriegleytten XVII 408
 langenloe, im XXV 17
 lengeulo, die XVIII 200
 leutterstal XVIII 632
 liechtenaw, silva VIII 255
 loch (pl. löcher) XXII 485
 loesperg XXXIII² 323
 louch, der XXIV 108
 mad, die XXIV 125
 mantlholz XVII 267 (von mantel
 = Föhre Schm. I, 1631)
 mik, auf dem XIX 295 (325)

mittelaich XXII 522
 münsterlin, uf dem XXII 485
 neuhay, das X 496
 niderbuhel I 444
 oed, der XVII 654
 oderaw, die XXVI 127
 osterholz XVI 336, 419. XXII 522.
 XXVI 545
 raithay, der XXII 486
 rauchenbichl, der XXII 522
 reicholtz IX 291
 reutterholtz XXIV 612
 ruderhart XXII 471
 ruechen, zer XXXIII² 323
 sälech, im XXV 17 (Schm. II, 266)
 salmanshor XXXIII² 219
 skeirigenholz III 417 (schergen?)
 scheure slag, der XVII 484
 schrockholz XVI 470
 sweinsperch XIII 251

seyloch, der XXIII 430
 slag, der veichten XVII 265
 stangachawe XXXIII¹ 352. 507.
 XXXIII² 8. 155
 stockach XXII 486 (Schm. II, 730)
 strassholz V 401
 sumerhaw XXV 18. 41
 sunleiten, die XXIV 125
 wagensaz, die XXVII 154. 156
 wang, der nasse vid. nassenwang
 weidach, widach XVI 288 sq.
 wenig riet, die XVII 328. 346
 widenholz XXIV 617
 widenloch, der XXIII 430 (cf.
 widemhof, unter IV.)
 wisentaichach XXXIII¹ 219
 wolfenloh XXIV 42. 240. 275
 wolfslag XXIV 83 (p. 102 wolflach)
 zwerschloe, die XI 431.

III.

Weinberg.

angast, der XXVII 130. 293. 381
 pärkingen, der XXVI 216
 perwinger, der XXVI 312
 prewnt, die XXVII 224
 pilgrein, der XIII 466
 plater, die XXVI 130
 pölstrinn, die XXVI 268
 pöswicht, der XXVI 435 sq. 538
 praitten, die XXX² 477 (s. braittin,
 unter I)
 prackner, der XXX² 245
 tappfheimer, der XV 331
 tälsir, der XIII 411
 tausentlay, der, das XXVI 435 sq.
 453. 459. 538
 techant, der XXVII 272.
 eben, die XXVI 461

vrüssel, der XXVI 538
 gilauwer XI 63
 grub, die XXVII 399
 haibek, der XXVI 538
 hartkat XI 450
 haselach VIII 430
 clobschink XXVII 355. 367 sq.
 {chrappel, in der } XXVII 134. 144
 {grüpfel, das }
 {kräpfel, der } XXVII 433
 mägerl, der XXVII 196
 müncher, der XXVII 371
 neb, an dem X 276
 nunnpersch II 213
 rieb, des Eyhars XXVII 360. 366.
 400
 rüntinger, der XXVI 450. 471. 547

saulberger, der XXVII 318. 400	stadel, in dem XXX ² 325
saulburger, der XXVI 560	steinporz, an dem XI 63
seigem, im XXVI 547	streitpeunt, die XXX ² 478
seigen, in der XXVI 441. 450.	welchenberger, der XXVII 271.
471. 547 (Schm. II, 242)	273. 318. 366
setzberch II 213	zenger, der XXVI 217.

IV.

Haus und Hof.

Grundwörter: haus, hof, hube, schwaige, gut, gutel, lehen, stat, mül.

achmüll XVI 377	prukkaha, müle II 350
aigen, datz dem III 351	pruckmül XXVI 533. 562
airmül XIII 466	prülhof XXI 169. 174. 182
angerhof XXVI 323	brunn(en) hof X 101. 118
anthof XIII 447	XIX 480 (523). XXI 510
appershof XXIV 617	puebenhof V 254
arhueb, die(?) I 245	puhelhof IX 165. XV 367
arich, mül auf der XXX ² 456	puhelhub XXI 150
(Schm. I, 138)	pükelmül XXVII 325 sq.
baarmül VIII 72	burch-muel XXXIII ¹ 480
baeutenmüle XXII 280	bürgstal, curtile XXXIII ² 350
peitenmül ib. 345	dadelhub XXI 419
partz-schwaig VI 352	tal, praediolum in dem VIII 506
paumgartenhof II 417	tänerhauz, das XXVI 243
peremshof XXVII 90	tazenstat, ufen, domus III 143
perg, mül in dem XVIII 343	teinshof XXIV 617
perge domus I 156	teuffelsmül XV 212
berghof XXI 422 sq.	tobel, auf dem XXI 453
perg-lehen V 480	tobell XXI 406. 409
perrnhof XXI 446	tobellein, gut XXI 457
pfefferhof VI 351	tollnhof XVII 430
pilgerahof XXIV 540	dornenmuel praedium I 212
piselhof XV 368	drausliebing hub XXI 409
pockatech XXVII 190 sq.	tumpfmül XXIV 514
praitweg, gut VII 168	dursthube XVII 308
pranthof XX 6. 63	ellend-lehen VI 352
probstlinshof XXII 260	erlmül X 569
bruder kint hub, die XXIII 122	erlstain, der, purkstal XXX ² 323
prucke molendinum I 267	ermhof XXIV 540

- vetternhof XVI 281 sq.
 vogelawe, hof zu VI 595
 folchestorf curtis I 166
 voerchech, mühle XXX² 88
 frechengutl XXV 55
 fridenberch domus I 156
 fron-muel XXXIII² 289
 fröschelhof XXVII 390
 fürleinhof XXVII 377. 398
 gaisshof XXIV 617
 gaizperch domus I 156
 galgenmull XVI 368
 gater, hube bei dem XVIII 602
 geitzmül XXIV 647
 geren domus I 156
 golthub III 351
 görmül } XXIV 534
 görenmül }
 grasleiten, swaig X 197
 gratelsgut XXIV 687
 greuthof XIII 470
 grieshof XXVII 322
 grillenpörcz, der, ein oed XXX² 293
 grimmingslehen XXV 55
 grotzenhof XVI 353
 grub, huba X 418
 gumpenhof XXIV 224
 haberzaget, gut V 38
 haderslehen XXVII 417
 haidhof XXV 287
 hainzelloch curtile XXXIII¹ 370
 harlachen, hof in der II 502
 heckenperg, hof XXX² 456
 helle, ein gut XXI 406. 409
 hemerlins mul XVI 449. 464 sq. 515
 hilgen-hueb II 471
 hinterebin, die, ein güt II 240
 hinwil molendinum I 209
 holnstein, mühle zu dem V 394
 holtzmul XVI 360 sq.
 hueb, die verbrunnen XIV 157
 huet, der, ein gut XV 299
 ymelhub XXI 150
 kagern, hof unter den XXVI 554
 kaisers-hof XXXII¹ 138
 kälbleins hub XXI 210
 chaltenstain, der, parketal XXX²
 496
 kamerlant praedium VIII 506
 casteige, mansus II 204
 casteige, domus III 143 (Schm.
 I, 954)
 chaerspau, der, hof V 267
 keilslen, bei dem XVIII 226
 kirchlehen XXI 150. XXX² 278
 kislingmül XXIV 402
 claur-muellin XXXIII² 261
 choppenlehen XXIV 79. 81
 chorspauer, der, hof V 266
 kothof VIII 343
 kothub XVIII 343
 kraetzelhof XXI 181
 chrottenmül XXVII 291. 295
 krueh-hueb VI 351
 chrum, ein hueb I 237
 chürn, die, haus XIII 422
 custerloe, ein gut XXV 182
 langhof II 417
 lechen, das, ein guet I 306
 liburch domus I 156
 liechten pübel, auf dem XXVII 223
 linden, die (ein gut) XVI 498
 lindenhof II 216
 lindenhub XVIII 343
 lite, datz, ein guot XXXIII¹ 412
 litten, praedium uf den VIII 506
 loch, die swaig under dem XVIII
 443
 lochhof XI 391
 mägenhub XXI 536
 mairstorf, curia X 405
 mannried, mul X 287

- mawrmül XVII 337
 mengessehof XVI 328 sq.
 minnesteininne (sic leg.) XIII 373
 mitterhof XV 313
 mittermül XXIV 534
 moslehen X 481. XXI 542
 motzen-hof XXXIII¹ 390
 mülbereh, curtis III 497
 muellehen, ein muel XXXIII¹ 393
 munchhof XIII 255. 469 cf. VI 239
 municheshof XVI 330
 münchshof XXVII 333
 munichsmüll XVI 368
 mutigers, des, hofstat XXII 415
 nannholz, das (gut) XV 384
 oberhof XV 308. 335
 obermaierhof XXXIII¹ 352. 507
 oedhof III 213
 oedlehen V 41
 oysse, gut VII 168
 ortlehen XV 288. XX¹ 452
 osterhof XVII 156
 radhueb XXI 535
 rain, der hof auf dem XVIII 445
 rehentsowe swaiga I 407
 rewthof XXIII 465
 raüt, gut V 270
 reuttin, diu, ein hof XXXIII¹ 436.
 448
 reiwt- (raivt-) hof XV 294 sq.
 riet-hof VIII 542
 roche, curia super I 393
 rothof XV 324
 rosenhof XXI 452. 457. XXV 409
 mit der rosenreut XXV 474
 rosenkrantz, ein müll XXIV 646
 roshart curtis I 267
 ruben-hof XXXIII¹ 390
 säldenmüll XVIII 438
 salslehen XXI 60
 santhof XVII 149
 schabenmül I 235
 schachhof XVII 126
 schalckshof X 283
 scheffelhuobe XXXIII¹ 393
 scherden, kugelanger auf der XX
 380
 schirtmannshof XXIV 556
 schmideshof XXXIII¹ 421
 schmidlehen XXXIII¹ 412
 snellenpeunt, gut V 197
 schönmül XXIV 647
 schragenhof XIX 139 (150)
 schwaighof III 142. XVI 498
 swartz, mansus II 204
 swentelgut XXI 515
 sedelhof IX 108
 se-hof II 216
 se-liten, praedium III 146
 semellehen XXI 401. 477
 sitzenhof XXIV 551
 sonderhof XVI 363
 sorg, die (solde) XXV 446. 452. 456
 speckmül XXV 419 (Schm. II, 657
 vgl. oben: speck, unter I.)
 spigelhen (-lehen?), ein guet II 489
 spitallehen XII 155
 stadelhof XVI 219. XXVII 221. 301
 steg, die müll zu dem hohen XXIV
 684
 stegenhof XVI 161
 steghof III 213
 steghub XXI 94
 stegmül II 216
 steinbäch, curia X 483
 steinhaus XV 327
 steinhof XXVI 554. XXVII 136. 143
 steinhub XVIII 343
 steren, sedelhof auf den XX 640
 stigl, an der XXVI 205
 stigelhof XVIII 197
 stigram, uf dem, curia VIII 50

- strohof, ströhof XVIII 159 sq.
 struchsen, die XXI 531. 538. 549.
 573. 576
 stumpfach, zum (hof) XXIV 617
 sulzgrab, der, ein güttel XX 22.
 35. 41. 170
 stüemer, hof datz dem XXVII 101
 sunnetageshof XXX¹ 352. 507;
 XXXIII² 155
 ummen, ze dem, gut XXIII 263
 urlainsperch, der, purkstal XXX²
 436
 vescholtzhehen XV 299
 weghof XXI 423
 weihsel, da zem, domus III 143
 weiningshof XXVII 208
 wenne mull XVI 497
 western hof XVI 317
 widemhof XXII 482. XXVI 407.
 XXXIII¹ 353. 507. 549. XXXIII²
 99. 156 (vgl. Schm. II, 859)
 widen, die (gut) I 237. XXVII 370
 widenhof XXVII 323
 wiegen, seldlein in der XVII 265
 wildenkar, bona uf dem I 424
 windeshofstat (area) XXIII 23
 wingershof XXIV 224
 wistenhof XXIV 511
 wölß, der — haus XXVI 221
 wüerhof XXVI 554. 562 (vgl.
 Schm. II, 980 f.)
 wüürzmühle XXVI 554
 zelge, oed auf der XXVI 75 (vgl.
 XXVII, 119 und Schm. II, 1117)
 zell, in der (hub) XVIII 296
 zell hof XV 315.

V.

Berge und Felsen.

- aichperg XVII 266
 artzperg XIII 380. 432
 palgarsperg (vaccaria) II 363.
 XXXIII² 186
 plaechen XXX² 83
 planperg VII 166
 platte, die (vels) XXIV 617
 plettle, das VII 326
 plechten stain XI 139
 pukelspüel XXVI 288
 pützleinsperg XXVI 217
 ekkirichsbuch mons XI 139
 elchenberg XXXIII² 301
 ellenpoge mons VII 115. 168. VIII
 127. 184
 entzenperg XXIV 617
 varchenperg VII 166
 gersperg II 43
 greusselstain XXIV 617
 grinlo mons XI 18
 gutrachtsstein XXII 471
 hartperch III 432
 heuperg XXX² 73
 hirsperck XXVII 364
 hirstain XXIV 617
 hoechenperch I 233
 hole stain, der II 519
 honnsperch III 312
 huorbuchel XXXIII² 289
 huxinberg IV 22
 ilchperg VIII 23
 iochperg II 519. 366 vaccaria (alm)
 kagere XXIV 323
 kalch XXIV 617
 kamerperg XXIV 319
 kastlerperg XXIV 617 (bei Kastl)
 kersperg XVII 258
 kesselperg VII 213

- chitinrein mons X 382 (cf. 385)
 koppenberg XXI 150
 creuz stain, creuzate stain II 408.
 430
 chüperg XXVI 305
 laubenberg II 44
 lebenpuchl XVII 383
 lentzensperig II 240
 loperg II 94
 malnstein II 520
 mosperg XXXIII² 6
 munchberg, der, hindere XXV
 148 sq. 153
 oedel, der raube II 519
 rizlsperg VI 313
 ro-stain II 430
 rotewand II 519
 sandperg XVII 265
 scheffkopf, berg VII 325
 scheuhenberg XXVII 346
 streichum mons II 395
 stumerperg II 408
 sweinberg XXIV 213
 simbelsberch II 37
 wasserberg XXIV 533
 wolfsperg XVIII 21
 wolfspuhel XXV 89
 Osser, Adwich (Arber) et Dwer-
 heke, montes iuxta parochiam
 Chosting I 406 (a. 1279); Rael
 mons XV 60, Berge im Böhmer-
 wald.

VI.

Gewässer.

- alairpach II 430
 arspach II 430
 tampach IV 41
 thwerchebach XXV 272
 diezzentenbach X 382
 trouns-ach, dron-ach XXXIII² 165
 trüb-pachel XXX² 371
 ebrach II 267
 enzenbach XXIV 489
 esellpach XXIV 252
 valschrunn II 408
 farchach I 310
 ventzenbach XXIV 201
 vinsterpach XXX² 370
 flinspach XI 145
 forbenpach XI 145
 forauwa rivus IV 59
 vormau-lain, die VII 324 (wegen
 lain s. Schm. I, 1477)
 fulenbach XXXIII² 165
 gangk, der wilde, fossatum XVI 293
 geldach II 90
 golzpach X 496
 grassenpach XI 145
 ilach VIII 23
 irlbach XIII 449
 kelberspach XI 145
 clessbach I 440
 chrebezbach IV 22
 krettenbach XVII 268
 chazpach I 267
 labenbach II 509
 lanquat, die X 267
 linach aqua XII 151
 marchbach II 408. 431
 mosbach III 450
 nagelpach VII 166
 raklinspach XXXIII¹ 63
 rannenpach VII 325
 retzbach XXXIII² 290
 sandbach I 440
 schibenbach XXXIII² 186

schranpach VII 166	reiche ib. 272. 275. 468. 479. 501.
swindah I 235	542; das warme ib. 883. 894.
swertula (bach? a. 1467!) XVIII	501. 542
530	
seld aqua VII 198	riet, palus XXXIII ¹ 219
sinbalt, die (bach?) VI 583	
sirna (bach) IV 22	winidouwa palus VII 3
walderbach I 440	elpogen, der (Flussbiegung?) I 306
zwerhenbach XXV 275	
krawat-see } VIII 272	pleysau XVIII 579
rinck-see } VIII 272	tirnaw II 420
spratel-see } VIII 272	feyselau XV 46 ¹)
kelblis vischwasser XVII 448	vorawe vallis III 121
gaden, piscina in X 430	frietun-aw X 221
kolenprunn (weier) XXIV 646	fronaw X 206
krottenweier XXIV 309	grackaw XVII 178. 186. 193
romer weier XXV 81	chiznau II 482, küzenau, ib. 484
wolfenloe, weier in der XXIV 275	osterau XV 46. 51
	otersaw XXIV 647
	rosn-awe XXXIII ² 22
mos, moz, mosse XVII 226. 247.	ruch-awe X 256
258; das arme XXV 484; das	wagenaw II 224.

VII.

Verschiedenes.

alberach, urvar datz dem, und	emsigengerichte, leg. ein seggen
albern, urvar ze den XXX ² 30	(= netz) gerichte II 323
(Schm. I, 66)	entischen weg (gigantea via) IV 22
palmassuent, das II 519	(Schm. II, 874)
parn, auf dem II 409	erlich, in der XXIV 511
partenwird XXIV 402	vasan XVIII 663
pherinagar, praedium, aqua an	veiolweg XXIII 597 sq.
dem minnern (sic leg.) II 323	veithach X 205
bim-wang XXXIII ² 186	forich, neben dem XXIV 680
prunn, der valsche II 408	fort, bei den langen XXIV 680
buehellach, din XXXIII ² 289	füd-prunn II 430
burgarn II 323	gehai, das XII 86
täner, die XXVI 239	gehack, das XXXIII ² 63

1) Wohl von fasel = männliches Zuchtvieh (Schm. I, 463).

geplätt, das II 430	luess, die XXXIII ² 289
gestaig, das XIX 191 (143)	minntental XXIV 647
greben, von den XVIII 663	nunnenwerd insula (Frauenwörth)
hew-weg XXII 626	II 445
chnjepoz (chinepoz) VII 19	ostergadem, das VII 166
kran-tal XIII 432	ranschab, der XXII 471
cressing, veichten und verchin 1435	röst, an der XXV 90
kutachenrayn, der XXV 287	schramlweg XVIII 530
lä, die I 435	swaige, vaccaria II 391
laich, der kotig VII 214	seigern, in dem I 440
lewinerstatt XIII 398	sydel, bei der II 409
hindental II 43	stain-pichel XIII 447
lograben XXIV 646	storneck insula XII 151
lühel, das XIII 432	wackleute (leite) VIII 280.

A n h a n g.

Kager.

Unter den hier aufgeführten Flurnamen erscheint das Wort Kager nur einmal. Desto häufiger ist es im alt-bayerischen Gebiete in Ortsnamen. So enthält z. B. G. Mayrs Ortschaften-Verzeichniß des Königreichs Bayern 19 Kager, 3 Kagern, 1 Kagers, 8 Kagerhof, 10 Ableitungen und Zusammensetzungen. Noch häufiger sind die davon abgeleiteten Familiennamen, z. B. im heurigen Adressbuch von München 16 Kagerer, 6 Kagerbauer, 3 Kagerhuber. Da die Wörterbücher darüber jeden Aufschluss verweigern, so dürfte es der Mühe lohnen, das Wort einmal ausführlich zu behandeln. Ich führe daher sämtliche Stellen, in denen es mir vorgekommen ist, zusammen hier auf. Die ältesten, aus dem 12. Jahrhundert sind:

Diepoldus de Chagara I, 131 a. 1125; derselbe: de Chagere XXVIII, 103 a. 1137,

Irmfrid de Chagere, dieser in: Quellen und Erörterungen I, 44 c. a. 1100,

Kagere mons XXIV, 323 a. 1182.

Daran reihen sich:

Chager (ort) XXX, 8 a. 1213 und ib. 47 a. 1310, XXVIII¹, 162 s. a. und ib. 460 a. 1280, 484 s. a., XXVII 180 a. 1364, XXIX 217 s. a.,

datz der Kager XXIV 394 a. 1347,

zu der Kager XXVI 479. 483 a. 1454,

auf der Chager XXIV 352. 450. 634. 692. 707 a. 1317 bis 1478,

Cagers XVII 20 a. 1274, XXIV 656 a. 1444,

auf der Cagers XXIV 659 a. 1444.

Als Flurnamen erscheint XXVI, 554 der wüerhof unter den kagern, ad a. 1484.

Aufklärung verschaffen besonders zwei Urkunden der Monumenta Boica, eine Diessener v. J. 1441, Bd. VIII, 278 f., in der sich die formelhaften Redensarten: „mit Zaünen und Gehägern versorgen, mit Zeinen und Gehagen, mit Zeün und Gehägern, die Zeun oder das Ghag“ finden, und eine Pollinger X 173, X 176 ad a. 1445 mit den Ausdrücken: „mit Kager und Tzaun umvangen, mit Kagern und Zaun, der Käger und Zaun (gen. plur.), die Zaun und Käger“ und S. 173 mit dem Zeitwort verkagen.

Schmeller hat I, Sp. 1230 „das Kag, Hag, Zaun“ und verweist auf Hag, Gehag, und unter Hag führt er ähnliche Redensarten, wie sie oben aus Bd. VIII gegeben sind, auf. Buck, Flurnamenbuch hat ebenfalls: „Kag, Hag, Zaun, Plur. Kager.“ Dabei könnte man sich beruhigen, und kager einfach für mundartliche Schreibweise statt gehager erklären, wenn das Wort nur in späterer Zeit vorkäme; denn dass sich das g der Vorsilbe ge- mit anlautendem h zu k (oder genauer kh) verbindet, ist in der neueren bayerischen Mundart ganz gewöhnlich, z. B. der häufige Ortsname Kay = Ge-

hege, Khäuss = Gehäuse¹⁾ etc. Da aber das Wort schon vom XII. Jahrhundert an vorkommt, so ist diese Erklärung zu verwerfen, und umgekehrt die Schreibart gehager als falsch und nur zum Zweck erfunden zu bezeichnen, um das nicht mehr richtig erkannte Wortbild kager zu erklären.

Der Stamm ist also kag, das durch dieses selten vorkommende einfache Wort Kag Mehrzahl Käger und durch das oben aufgeführte Zeitwort verkagen vertreten ist, und „Kager“ oder, wie durch die oben bezeichneten Verbindungen mit datz und auf erwiesen ist, „die Kager“ ist ein vom Zeitwort mittelst des Suffixes -r (arâ) abgeleitetes Hauptwort. Die Bedeutung ergibt sich aus der fortwährenden formelhaften Zusammenstellung mit 'Zaun' als eine besondere Art der Umzäunung, vielleicht eine fester gefügte als der gewöhnliche lockere Zaun.

1) Auf die gleiche Weise erklärt sich das von Schmeller I, Sp. 1219 an unrichtiger Stelle eingereihte Kachelt. Ich kenne unter diesem Namen besonders eine Stelle im Inn, unterhalb der Innbrücke in Passau, wo aus dem Felsenrunde des Flussbeetes einzelne Spitzen fast bis zur Oberfläche des Wassers ragen, zwischen welchen der Fluss tosend und schäumend dahinfliesst, also gleichsam durch die Spitzen einer Hechel (hachel) durchgehechelt wird. Demgemäss heisst auch das Wort in der Mundart nicht Kachelt, sondern wie in Schmellers letzter Stelle richtig angegeben ist Ghachlet = das Gehechel.